

PRESSEMITTEILUNG

Luftsportclub Bad Homburg e.V.

Datum: 01.07.2006

LSC Bad Homburg e.V.
Postfach 1253

61260 Neu-Anspach
<http://www.lsc-badhomburg.de/>

Pressesprecher:
Dr.Horst-Walter Schwager
Tel: 0172/6992423
horst-walter.schwager@lsc-badbomburg.de

Lange Streckenflüge mit Segelflugzeugen beim Luftsportclub Bad Homburg

Eine ausgezeichnete Thermikwetterlage nutzten am 23.Juni Sportler des Luftsportclubs Bad Homburg (LSC) zu den bisher weitesten Streckenflügen der Segelflugsaison. Geflogen wurden sehr große Dreiecksstrecken, bei denen man wieder auf dem Ausgangsflugplatz Anspach/Ts. landete: Gisela Weinreich - fünffache Europameisterin – schaffte 723 Kilometer, Gerd Spiegelberg 918 (!) und Lutz-Volker Benner 813.

Bis zu neun Stunden waren die Segelflugsportler dabei in ihren Kunststoff-Hochleistungssegelflugzeugen unterwegs, ohne eine einzige Minute Pause zu haben. Beeindruckend auch, daß diese Strecken, die der Normalbürger mit einer zweitägigen Autotour abfahren würde, von der kurzen Starphase abgesehen ohne einen einzigen Tropfen Sprit geflogen wurden – nur mit der Sonne als Motor. Da dieser Sport immer nur mit und nie gegen das Wetter gemacht werden kann, entwickeln sich Segelflieger zwangsläufig auch zu Experten der Meteorologie. „Die Vorhersage war günstig gewesen, sehr gute Thermik bei hoher Basis (Höhe der Wolkenunterkante), die früh einsetzte und auch lang andauerte“ schilderte Weinreich die Ausgangslage, die an diesem Freitag zehn Sportler des LSC früh aus den Federn und zum Flugplatz trieb.

Wie hat Weinreich ihren Flug erlebt? „Gerd Spiegelberg und ich sind zunächst gemeinsam zur „Saarschleife“ bei Orscholz (ca. 170 Km bis südlich von Trier) geflogen, sind dann gut zum Hunsrück durch gekommen, mußten uns dann aber zwischen den (für Sichtflugverkehr gesperrten) Kontrollzonen von Saarbrücken und Ramstein durchfädeln. Da war genaueste Navigation gefragt. Die Rheinebene haben wir bei Hochheim gequert, ab da konnte ich die Bärte (Aufwinde) nicht mehr richtig zentrieren und mein Kilometerschnitt fiel bis auf 91 Km/h runter. Bis hinter Heilbronn war es noch recht schwach, aber ab Würzburg standen zwei schöne Wolkenstraßen, unter denen ich bis Fulda im Geradeausflug reisen konnte. Zum letzten Mal gewendet wurde nördlich von Schwalmstadt (Für die Autobahnfahrer: Nähe „Kircheimer Dreieck“) und dann ging’s nach Hause.“ Dies sei ein typischer Langstreckenflug gewesen, bei dem sich mehrfach Hoch- mit Tiefphasen abwechselten und sie sich öfters durchbeißen, gegen das „absaufen“ (Außenlandung aufgrund ausbleibender Thermik) kämpfen mußte.

Weinreich fliegt seit 38 Jahren und von 1975 bis 1999 bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben. Ihre größten Erfolge waren 5 (!) Europameisterschaftstitel und vor 3 Jahren ein Flug über 950 Kilometer in Fuentemilanos/Spanien. Die sympathische Segelfliegerin fliegt heute in der dezentralen Deutschen Meisterschaft mit und träumt davon, eines Tages über 1.000 Kilometer weit zu fliegen – eine Art Schallmauer des Segelflugs.

Nicht vergessen werden sollten aber neben den Ergebnissen der absoluten „Cracks“ die anderen guten Flüge dieses Tages, denn solche Leistungen sind immer auch zu Talent und Übungsstand ins Verhältnis zu setzen. So flogen Peter Scholz 423, das Ehepaar Stefan und Sigrid Schaar im Doppelsitzer 311, Günter Fritz 310, Horst-Walter Schwager 187 und Elmar Fischer mit Bernd Wehrheim – ebenfalls im Doppelsitzer – 73 Kilometer.

Weitere Informationen über das Segelfliegen und den LSC: <http://www.lsc-badhomburg.de/>

Über eine redaktionelle Berücksichtigung würden wir uns sehr freuen.